

Rudervereinigung Kappeln

im TSV Kappeln von 1876 e.V.



Jahresbericht der Rudersparte 2020/2021

Mitgliederentwicklung: Die nachfolgenden Zahlen sind jeweils die Höchststände am 1.10. jeden Jahres.

1993:	100	1994:	111	1995:	114	1996:	117	1997:	116	1998:	112
1999:	117	2000:	129	2001:	129	2002:	130	2003:	138	2004:	150
2005	134	2006	153	2007	151	2008	153	2009	163	2010	161
2011	152	2012	170	2013	166	2014	144	2015	146	2016	150
2017	153	2018	143	2019	136	2020	131				

Kilometerleistung:

2000 wurden 11.277 Mannschaftskilometer gerudert.
2001 wurden 20.933 Mannschaftskilometer gerudert.
2002 wurden 24.402 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 957 km von Gästen)
2003 wurden 21.898 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1157 km von Gästen)
2004 wurden 22.170 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1178 km von Gästen)
2005 wurden 25066 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1155 km von Gästen)
2006 wurden 24958 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1044 km von Gästen)
2007 wurden 28914 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1754 km von Gästen)
2008 wurden 32947 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1282 km von Gästen)
2009 wurden **44441** Mannschaftskilometer gerudert.(+ 807 km von Gästen)
2010 wurden 32473 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 470 km von Gästen)
2011 wurden 37814 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1122 km von Gästen)
2012 wurden 36155 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1195 km von Gästen)
2013 wurden 34301 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 821 km von Gästen)
2014 wurden 29965 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 347 km von Gästen)
2015 wurden 27979 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 220 km von Gästen)
2016 wurden 29477 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 706 km von Gästen)
2017 wurden 28018 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1073 km von Gästen)
2018 wurden 30617 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 879 km von Gästen)
2019 wurden 30278 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 879 km von Gästen)
2020 wurden 26015 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1416 km von Gästen)
2021 (bis 31.07.2021) 21817 Mannschaftskilometer gerudert.(+ 1167 km von Gästen)

2000 ruderten 29 Personen über 50 km
2001 ruderten 40 Personen über 50 km
2002 ruderten 45 Personen über 50 km
2003 ruderten 45 Personen über 50 km
2004 ruderten 45 Personen über 50 km
2005 ruderten 53 Personen über 50 km
2006 ruderten 61 Personen über 50 km
2007 ruderten 60 Personen über 50 km
2008 ruderten 67 Personen über 50 km
2009 ruderten 75 Personen über 50 km
2010 ruderten 63 Personen über 50 km
2011 ruderten 68 Personen über 50 km
2012 ruderten **76 Personen** über 50 km
2013 ruderten 71 Personen über 50 km
2014 ruderten 72 Personen über 50 km
2015 ruderten 62 Personen über 50 km
2016 ruderten 65 Personen über 50 km

2017 ruderten 72 Personen über 50 km
 2018 ruderten 54 Personen über 50 km
 2019 ruderten 47 Personen über 50 km
 2020 ruderten 44 Personen über 50 km
 2021 (bis 31.07.2021) 34 Personen über 50 km

Auswertung Kilometersieger 01.10.2021-31.07.2021

Platz	Offene Wertung:		Wertung, Kinder:		Wertung Freizeitsportler:	
1	Til Schindelhauer	3953	Svea Woito	1411	Bärbel Langner	1376
2	Carlotta Kellinghusen	3572	Levin Woito	1056	Tobi Berger	640
3	Lara Fiona Hinz	2836	Johanna Henningsen	1046	Heikko Sandtner	473
Platz	Kappeler Werkstätten					
1	Thomas Kleine-Uthmann	196				
2	Torsten Wulf	185				
3	Anita Geisler	162				

Die letzte Mitgliederversammlung der Rudervereinigung Kappeln im TSV Kappeln von 1876 e. V. fand am 06.03.2020 statt. Kurz danach veränderte sich die Welt. Das geschah so massiv, dass es nicht nur unseren Alltag betraf, sondern sich auch gravierend auf unseren Ruderbetrieb und das Vereinsleben auswirkte. Die Auswirkungen dieser Veränderungen dauern bis heute an und es ist nicht absehbar, ob, wann und wie wir zu früher gewohnten Verhältnissen zurückkehren können.

Doch wir wären nicht die Rudervereinigung Kappeln, wenn wir nicht Möglichkeiten und Wege gefunden hätten, mit dieser für uns alle neuen Situation umzugehen. Mit dem folgenden Bericht möchte ich das beschreiben.

Vereinsleben

- Dem Ruder- und Trainingsbetrieb widme ich in diesem Jahr einen eigenen und gleichzeitig den ersten Absatz. Durch Verordnungen und Maßnahmen gab es hier zeitweilig enorme Einschränkungen. Mitte März 2020 mussten wir das Bootshaus für alle dichtmachen. Es ging gar nichts mehr. In einem letzten Manöver verteilten wir an die Trainingsgruppe Ruderergometer, so das die Leistungsleute zu Hause trainieren konnten. Spontan wurden regionale Krafräume außerhalb des Bootshauses gebildet. So retteten wir uns über die Zeit des ersten Lockdowns. Ab Anfang Mai 2020 war dann wieder Wassertraining möglich. Hierzu bedurfte es eines Hygienekonzeptes, welches dann jeweils auf der Grundlage der gerade gültigen Landesverordnung erstellt werden musste. Oft erschienen die Verordnungen erst im Verlaufe des Sonntages und galten ab Montag. Das war eine Herausforderung. Ich möchte jetzt nicht jeden Lockerungsschritt, jede neue Einschränkung und unseren jeweiligen Umgang damit beschreiben. Ein Bericht darüber und die daraus folgenden Konsequenzen würde mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Nur so viel: Mit einigem Stolz kann ich sagen, wir waren immer aktuell. Was ging, haben wir ohne Verzögerungen umgesetzt. Mehr Trainings- und Ruderbetrieb war zum jeweiligen Zeitpunkt für die jeweiligen Gruppen nicht möglich. Immer

fanden wir für alle Gruppen die bestmögliche Lösung. Das führte auch zu ungewohnten Umständen. Im Winter 2020/2021 wurde so viel gerudert, wie noch nie. Da sich Gruppen nicht treffen durften, wurden für jeden Trainingstag genaue Pläne erarbeitet. Das machte viel Arbeit und kostete viel Zeit, aber alle; Kinder, Trainingsleute, Eltern, Handicaps und erwachsene Mitglieder waren in hohem Maße dankbar, denn bei uns ging etwas. Wir blieben dabei und machten Dinge möglich. Ab Anfang 2021 hatten wir dann regelmäßigen Kontakt zum Gesundheitsamt Schleswig. Von unserem Ansprechpartner dort wurden Hygienekonzepte genehmigt und Ausnahmegenehmigungen für Kadersportler erteilt. Irgendwann stellte sich bei diesem Spektakel sogar eine gewisse Routine ein. Gleichzeitig fiel auf, dass selbst Landesverordnungen auch innerhalb der ihnen zugrundeliegenden Logik mitunter nicht fehlerfrei waren und teilweise mehr Fragen offenließen als dass sie Antworten gaben. Daraus eröffneten sich aber auch Interpretationsspielräume, die wir nutzen konnten. Fakt ist, wir haben jetzt einen Umgang mit dieser „neuen Normalität“ gefunden. Dieser steht unter der Überschrift: „Wir machen das Beste daraus und bleiben aktiv.“ Ich möchte mich bei allen, die an der Erarbeitung und Umsetzung der Konzepte mitgewirkt haben, bedanken. Mein Dank gilt aber auch allen Mitgliedern, die das alles mitgetragen haben. Auch, wenn wir durch die Umstände zeitweise vereinzelt wurden, haben wir als Gemeinschaft funktioniert.

- Die erste Sitzung unseres bei der letzten Jahreshauptversammlung gewählten Vorstandes fand am 18.06.2020 statt. Dies war der frühestmögliche Zeitpunkt. Im Berichtszeitraum trafen wir uns insgesamt sechsmal. Dies ist sogar satzungskonform, wobei der Zeitraum, in denen die Sitzung stattfanden, dieses Mal eher 1,5 Jahre statt wie sonst üblich ein Jahr betrug. Auf Online-Sitzungen verzichteten wir bewusst, weil diese Art von Zusammenkunft einigen schon etwas zum Hals rausging und wir die Geschicke unserer Rudervereinigung zwischendurch auch per Telefon, Email, SMS oder mitunter sogar im individuellen persönlichen Kontakt voranbringen konnten. Während der Sitzungen nach den besonders langen Pausen, mussten wir uns erstmal wieder kennenlernen und uns zu den Geschehnissen der vergangenen Monate austauschen. Alle wurden über den jeweils aktuellen Stand des Vereinslebens informiert. Außerdem stimmten wir ab, was wir planen oder auch nicht planen konnten und können. Besonders schwierig war die Einarbeitung natürlich für unseren neuen Vorstandsmitglieder. Mario Woito als Kassenwart und Uwe Echternach als Beisitzer sind aber mittlerweile in den Vorstand integriert und engagieren sich sehr. Für Mario verzögerte sich die Einarbeitung zwar etwas, aber mittlerweile ist er gut im Geschäft. Herzlich danken möchte ich auch Andrea Bartel, unserer 2. Vorsitzenden, unseren Beisitzerinnen Bärbel Langner und Andrea Henrici sowie die Beisitzer Uwe Echternach und Christoph Pridik. Unsere Jugendwartinnen Carlotta Kellinghusen und Lara Fiona Hinz, die ihre jugendliche Frische immer konstruktiv

einbrachten, scheiden nun leider altersbedingt aus dem Vorstand aus. Carlotta wirkte seit 2018 und Lara seit 2019 im Vorstand mit. Herzlichen Dank an beide.

- Unser Mitgliederstand, vom 01.10.2020 ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Vor dem Hintergrund der besonderen Situation der letzten Monate ist dies aber noch nicht bedenklich. Die Gewinnung von neuen Mitgliedern war unter diesen Bedingungen natürlich schwierig. So musste die für den Kinder- und Jugendbereich für das Frühjahr 2020 bereits geplante Werbeaktionen in der Klaus-Harms-Schule ausfallen.
- Vom Frühjahr 2020 bis zum 20.08.2021 gab es auch keine größeren Veranstaltungen mehr bei uns. An- und Abrudern mussten ebenso ausfallen wie Siegesfeier und Wintercamp. Groß ist die Freude, dass wir am 21.08.2021 fast spontan mit einer Vorbereitungszeit von nur zwei Wochen unsere Siegesfeier für die Jahre 2020 und 2021 durchführen konnten. Dank der Unterstützung vieler Helferinnen und Helfer konnten wir in etwas kleinerem Rahmen als sonst und mit verändertem Konzept in der Bootshalle unsere Erfolge feiern.
- Arbeitseinsätze waren, weil wir uns nicht in größerer Zahl treffen durften, natürlich auch schwierig. Im Sommer 2020 und 2021 und im Herbst 2020 haben wir, als dies kurzzeitig möglich war, trotzdem welche gemacht. Dabei wurde wieder viel geschafft. Dass unser Grundstück trotz einiger ausgefallener Aktionen nicht zugewachsen und das Bootshaus verwahrlost ist, verdanken wir u.a. Uwe Echternach, der sich als Hafenmeister auch für das Gelände engagierte und regelmäßig den Rasen mähte. Arneke Kellinghusen traf sich mit den Rudermuttis. Gemeinsam pflegten sie die Beete und nutzen die Zeit für einen Schnack. Andrea Bartel kümmerte sich immer wieder liebevoll um das Bootshaus. Dabei sorgte sie nicht nur für Ordnung, sondern war auch maßgeblich an der Neugestaltung des Clubraumes im August 2020 beteiligt. Dabei musste der alte Tresen weichen. Der Raum wurde heller und die Fläche für die Nutzung vergrößerte sich. Wenn es Reparaturen gab, waren auch Holger Schipplock und Peter Hansen zu Stelle. Holger reparierte z.B. den bei Sturm abgebrochenen Übergang zum Steg und Peter den Trailer für das Motorboot. Herzlichen Dank an alle Genannten!
- Finanziell wirkte sich die neue Situation für uns zum Teil sogar positiv aus. Das lag vor allem daran, dass nur wenige Wettkämpfe stattfanden. Gleichzeitig blieben unsere Einnahmen nahezu stabil, was gegenüber anderen Rudervereinen, die sich zum Teil über Gastwirtschaften finanzieren, ein Vorteil war. Einen wesentlichen Anteil an unserer positiven Bilanz hat unser Hafenmeister Uwe Echternach, der trotz der zum Teil schwierigen Umstände intensiv die Gastlieger betreute und dadurch Liegegebühren in etwa in der Höhe der Vorjahre kassieren konnte. Sehr produktiv entwickelte sich auch die Zusammenarbeit mit unserem neuen Kassenwart Mario Woito. Er arbeitete sehr professionell und man merkte ihm an, dass er vom Fach ist.

- Einige Investitionen aus 2020 hatte ich schon im letzten Jahresbericht erwähnt. Ich möchte hier aber trotzdem noch einmal an unsere neue Heizung und die Sanierung des großen Anhängers erinnern. Dank einer von Arneke Kellinghusen organisierten Spende der Volksbank Eckernförde konnten wir mit einem Zuschuss des Landessportverbandes Ende 2020 einen Vierersatz neue Riemen anschaffen. In 2021 konnte Arneke eine weitere große zweckgebundene Spende von einem privaten Wohltäter generieren. Mit Unterstützung des Ruderverbandes Schleswig-Holstein ist geplant, davon einen Renneiner anzuschaffen. Außerdem liegen Mittel für einen neuen Teppichboden im Kraftraum bereit. Grundlage hierfür ist eine Spende des Lions Clubs im Zusammenhang mit dem Verkauf der Adventskalender. Auch dies kam durch Initiative des Vereins zur Förderung des Rudersports e.V. zustande, bei dessen Vorsitzender Arneke Kellinghusen ich mich hiermit herzlich bedanken möchte. Im Zusammenhang mit Spenden und Förderung gibt es allerdings auch eine traurige Nachricht. Im Mai dieses Jahres ist der Förderer unseres Achters, Dr. Bernd Kortüm, verstorben. Sein Engagement und seine Unterstützung für unsere Rudervereinigung werden wir in dankbarer Erinnerung behalten.
- An dieser Stelle sollen einige weitere **Aktivitäten und Personen** hervorgehoben werden, die im Berichtszeitraum unser Vereinsleben geprägt und unterstützt haben. Wie immer kann nur eine unvollständige Auswahl genannt werden. Der Dank aber gilt allen, die sich engagiert haben.

Stadt Kappeln	Vertrag Segelstege
TSV Kappeln	Gute Zusammenarbeit mit Vorstand und Geschäftsstelle auch in schwierigen Zeiten
Unser Förderverein	Erfolgreiche Werbung von Sponsoren und Förderern
Ruderverband SH	Allg. Unterstützung, Unterstützung Trainingslager, Unterstützung bei Anschaffungen
LSV Schleswig-Holstein	Zuschuss Riemen
St. Nicolaiheim	Finanzielle und logistische Unterstützung der Handicapgruppe
4 fun	Musste im Winter 2020/2021 erstmals ruhen.
Gorch-Fock-Schule	Musste auch ruhen, weil das Wintercamp nicht stattfand
Fa. Kiso	Wartung des Motorbootes / jährliche Spende 300 €
Sport Teichmann & Michael Teichmann	Spende Tassen Siegesfeier 2021
Carsten Trummer	Spende Mutterboden und Füllkies
Lions Club	Spende für Teppichboden Kraftraum
Fa. QAVERTec GmbH Flensburg	Spende für die Sanierung des großen Anhängers

Böckmann-Center Ostholstein	Sachspende Sanierung großer Anhänger
Aktion Mensch	Spende Sanierung Wege
Rewe Markt Kappeln	Sachspende Wintercamp 2020
Niko Braack	Geldspende
Jens Kohnagel	Geldspende
Hella Kleine-Uthmann	Geldspende
Martin Putsch	Geldspende für Renneiner

Intern:

- Herzlicher Dank gilt unserem Vorstand. Auf Andrea Bartel als 2. Vorsitzende, Mario Woito als Kassenwart, Schriftwartin Arneke Kellinghusen, die Jugendwartinnen Carlotta Kellinghusen und Lara Fiona Hinz, die Beisitzerinnen, Andrea Henrici und Bärbel Langner und auf die Beisitzer Uwe Echternach und Christoph Pridik war immer Verlass.
- Auch unseren **Trainern und Übungsleitern** möchte ich herzlich danken. Auf die Handicap-Gruppe gehe ich gleich noch gesondert ein. Die Erwachsenengruppe organisiert ihre Aktivitäten auch weiterhin in wechselnder Verantwortung selbst. Im Zusammenhang mit Kinder- und Jugendtraining möchte ich mich besonders bei Christoph Pridik bedanken. Mit großem Einsatz hat er daran mitgewirkt, dass unsere Kinder- und Jugendgruppe in Bewegung blieb. Hierbei übernahm er zunehmend selbst die Verantwortung. Auf der Grundlage seiner guten Arbeit konnte unsere Kindergruppe auch in schwierigen Zeiten bei Wettkämpfen in Ratzeburg, Friedrichstadt und Lübeck sowie bei den online ausgetragenen Wettbewerben auf dem Ruderergometer beachtliche Erfolge feiern.

Zusammenarbeit mit Schulen

Aufgrund der derzeit besonderen Situation musste die Zusammenarbeit mit der **Klaus-Harms-Schule** und der **Gorch-Fock-Schule** im Berichtszeitraum ruhen. Ich bin mir sicher, dass wir diese wiederbeleben können.

Zusammenarbeit mit den Kappeler Werkstätten:

Unsere Handicap-Gruppe ist seit dem Jahr 2000 fester und selbstverständlicher Bestandteil der Rudervereinigung Kappeln. Eigentlich wollten wir 2020 das 20jährige Jubiläum feiern. Wie vieles fiel auch das ins Wasser. Das heißt jedoch nicht, dass die Handicapgruppe nicht aktiv war. Es gelang uns auch hier, den Betrieb aufrechtzuerhalten und immer möglich zu machen, was gerade ging. Dabei zahlte sich aus, dass die Gruppe gut in unsere Rudervereinigung integriert ist. In den Zeiten, in denen fast gar nichts ging, trainierten die Sportlerinnen und Sportler, die selbständig wohnen, auch selbständig im Bootshaus. So bereiteten sie sich auch auf die Wettkämpfe auf dem Ergo vor und nahmen erfolgreich an den online ausgetragenen Wettbewerben teil. Bei der in unserem Bootshaus

ausgefahrenen Deutschen Meisterschaft auf dem Ruderergometer gewannen Anita Geisler und Thomas Kleine-Uthmann Silber und Torsten Wulf Bronze. Bei den ebenfalls online ausgetragenen Norddeutschen und Landesmeisterschaften errang Thomas den Titel. Anita und Torsten wurden Zweite und Dirk Dritter. Aufgrund ihrer guten Leistungen wurden Anita Geisler, Thomas Kleine-Uthmann, Torsten Wulf und Dirk Schröder sogar in den Landeskader berufen. Auf dieser Grundlage konnten diese vier dann auch von den Ausnahmeregelungen profitieren.

Weil wir immer schnell und auf der Höhe der Zeit waren, konnten auch die übrigen Sportlerinnen und Sportler der Gruppe wann immer es ging am Training teilnehmen. Das hatte den interessanten Effekt, dass die Gruppe besonders in diesem Jahr deutlich mehr Zulauf bekam. Einige der Neuen trauten sich auch in Boot, so dass sich der Anteil der rudern Mitglieder der Gruppe deutlich erhöhte.

Für die Organisatoren der Gruppe bedeutete das neue Herausforderungen. Arneke Kellinghusen, Christoph Hügin, Melvin Hansen und ich sind aber mittlerweile ein sehr eingespieltes Team und haben diese Herausforderungen bewältigt. Herzlichen Dank dafür.

Zusammenarbeit mit der Presse

Obwohl es im Berichtszeitraum etwas weniger Nachrichten gab, gelang es die Berichte von unseren sportlichen Erfolgen regelmäßig in der Presse zu platzieren. Auch hier gibt es allerdings eine traurige Nachricht. Werner Barz, ein langjähriger Begleiter unserer Rudervereinigung, ist 2020 verstorben. Wir werden ihn als engagierten und uns immer wohlgesonnen Mann in Erinnerung behalten.

Zusammenarbeit mit der SGK

Die Zusammenarbeit mit der SGK gestaltete sich auf der Grundlage unseres neuen Vertrages problemlos. Uwe Echternach ist hier als Hafenteiler eine wichtige Schnittstelle und hat die Abstimmung gut in Griff. Auch ich habe zu Jürgen Kirchmayr, dem Vorsitzenden der SGK, einen kurzen Draht, über den wir uns problemlos verständigen können.

Der Umstand, dass die sanitären Anlagen nun immer verschlossen sind, hat sich in der Praxis bewährt.

Sportliche Bilanz:

2020 und 2021 haben wir nachgewiesen, wir können auch unter schwierigen Bedingungen sportlich erfolgreich sein. 2020 ging es zunächst ernüchternd los. Ein Wettkampf nach dem anderen wurde abgesagt. Auch die Deutschen Meisterschaften auf dem Wasser fielen in selbigen. Trotz der großen Ungewissheit blieben fast alle Kinder und Leistungsleute dabei. Ab August 2020 flammte ein wenig Hoffnung auf. Es fand eine Rangliste des Deutschen Ruderverbandes zur

Qualifikation für internationale Wettkämpfe statt. Diese internationalen Meisterschaften fielen dann zwar aus, dennoch schlugen sich Carlotta Kellinghusen und Lara Fiona Hinz bei der Rangliste sehr wacker. Carlotta wurde sogar für einen Einsatz in der Nationalmannschaft nominiert.

Bei den Landesmeisterschaften im Sprint in Friedrichstadt waren wir mit 9 Titeln der erfolgreichste Verein. Auch unsere Kinder machten sowohl in Friedrichstadt als auch bei der Kinderregatta in Ratzeburg positiv auf sich aufmerksam.

Ein Höhepunkt war wieder der SH-Netz-Cup. Hier konnte unser zum dritten Mal in Folge den Schülerachter gewinnen und uns damit ein weiteres neues Ruderergometer sichern.

Von den 2021 online ausgetragenen Deutschen, Norddeutschen und Landesmeisterschaften auf dem Ruderergometer hatte ich schon kurz berichtet. Möglich wurde unsere Teilnahme durch die Unterstützung zahlreicher Helfer. Stellvertretend möchte ich Christoph Pridik, Andrea Bartel, Mario Woito und Holger Schipplock nennen, die mithalfen, die zum Teil anspruchsvollen technischen Voraussetzungen sicherzustellen. Aber auch sportlich waren wir hier erfolgreich. Die Handicaps hatte ich schon erwähnt. Bei den Kindern wurden Svea Woito und Johanna Henningsen beim Talente-Cup der Deutschen Ruderjugend Zweite und Vierte. Johanna Henningsen, Moritz Henrici und Caspar von Hobe wurden Norddeutsche und Landesmeister. Bei der Deutschen Ergometer-Meisterschaft gewannen Ulrike Sievers und Kjell Richter Bronze. Andrea Henrici wurde Vierte. Theo Henrici erreichte einen 6. Platz. Beim nächsten Event wurden Ulrike Sievers, Kjell Richter und Til Schindelhauer Norddeutsche und Landesmeister.

Im Frühjahr 2021 gab es zwar immer noch keine Regatten dafür aber mehrere Trainingsmaßnahmen mit Wettkampfcharakter – ein neues Zauberwort. Bei diesen Vergleichen schlugen sich unsere Sportlerinnen und Sportler achtbar. Die Kinder trugen dann im Juni sogar Landesmeisterschaften auf dem Wasser aus. Charlotte Rother gewann einen Titel. Johanna Henningsen, Svea Woito, Capar von Hobe und Levin Woito wurden jeweils zweimal Landesmeister und qualifizierten sich gleichzeitig für den Bundeswettbewerb der Kinder in Salzgitter.

Für die Leistungsgruppe war dann die Deutsche Meisterschaft in Essen die erste **richtige** Regatta des Jahres. Wir nahmen mit acht Sportlerinnen und Sportler daran teil und erreichten ein tolles Ergebnis. Kjell Richter und Theo Henrici wurden im Zweier und im Vierer, also gleich zweimal, Deutsche Meister U 17. Johanna Hansen und Carlotta Kellinghusen gewannen Bronze im Vierer U 19 und wurden aufgrund dieser Leistung für die U19 EM in München nominiert. Til Schindelhauer gewann in seinem ersten U23 Jahr im Einer ebenfalls Bronze, so dass 5 Sportlerinnen und Sportler mit Medaillen nach Hause kamen. Aber auch Pauline von Hobe als 4., Fritz Düllmann als 4. und 6. und Jobst Kellinghusen als 7. konnten mit ihren Ergebnissen zufrieden sein. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kappeln qualifizierten sich aufgrund ihrer Leistungen für den Landeskader Schleswig-Holstein. Zurück in Kappeln wurden wir von zahlreichen Fans und mit einem festlich geschmückten Bootshaus empfangen.

RVK 2020/2021 (bisher) Insgesamt:

1x Deutsche Meisterin Ergo

4x Silber Deutsche Meisterschaft Ergo

3x Bronze Deutsche Meisterschaft Ergo

14 Norddeutsche und Landesmeister Ergo

3 erfolgreiche Teilnahmen an der Ergometer WM Paris 2020

14 Landesmeister auf dem Wasser

2 zweifache Deutsche Jugendmeister im Zweier und Vierer U17

3 Bronzemedailen Deutsche Meisterschaft U 19 und U23

Drei Nominierungen für die Nationalmannschaft U 19

darüber hinaus: insgesamt zahlreiche Siege bei Regatten und viele gute Platzierungen bei nationalen Regatten

20 Sportlerinnen und Sportler im Landeskader Schleswig-Holstein

1 Sportlerin im Bundeskader

Ausblick:

Ich zitiere die ersten Sätze meines Berichtes von 2020: „Es bleibt nichts wie es ist. Das Leben bringt immer neue Bewegung.“ Als hätte ich damals eine Ahnung gehabt, was danach auf uns zukommt... Nein, ich hatte diese Ahnung nicht und ich weiß auch heute nicht, wie es weitergeht. Im Augenblick bleiben langfristige Planung unsicher. Sicher bleibt dagegen, wie wir es schaffen, die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen – gemeinsam, mit Optimismus, manchmal auch mit Mut, mit guten Ideen und mit Beharrlichkeit. Oder anders ausgedrückt: „Wir machen das Beste daraus und bleiben aktiv.“



Deutsche Meister im Zweier und im Vierer Kjell Richter und Theo Henrici